

Euro-Rock kennt keine Grenzen

Bursch-Projekt geht ins elfte Jahr

Von Thomas Becker

Europa hat eine gemeinsame Rock-Szene. Dies beweist nun schon im elften Jahr Peter Bursch mit seinem Musik-Projekt „Euro-Rock“. Dass die Duisburger Aktivitäten auch im Ausland gut ankommen, bestätigte eine Einladung aus Portsmouth zu den D-Day-Feiern.

So reisten Anfang Juni die Teilnehmer des letzten Euro-Rock-Projektes auf die Insel. Die Band „Days of Silence“ und zwei türkische HipHop-per rockten vor fast 2000 begeisterten Engländern. Wie Bursch und Daniel Jung vom Kulturbüro der Stadt betonten, bestätigte diese Einladung nicht nur den musikalischen Erfolg des Projektes. Es wur-

den Freundschaften geschlossen und Kontakte vertieft.

Dies ist wiederum auch die Absicht der Veranstalter, wenn vom 16. Juli bis zum 21. Juli junge Musiker aus Rotterdam, Portsmouth und Vilnius mit den Mitgliedern der Duisburger Band „The Bonnie Situation“ zusammen spielen werden. Unter der künstlerischen Leitung von Peter Bursch und unter Anleitung des Dozenten-teams um Schlagzeuger Jan Rohlfing und Micky Meuser (unter anderem Produzent der „Arzte“) werden die Musiker knapp eine Woche zusammen leben und musizieren. Übernachtet wird in einer Sportunterkunft im Schweigern-Stadion. Seminarbasis ist wiederum der Kulturbunker in Bruckhausen, der im vergangenen Jahr auch zahlreiche jugendlichen Musiker aus dem Stadt-



Musikerpause mit Meerblick. Die Mitglieder der Band „Days of Silence“ waren mit Daniel Jung (Mitte) in Portsmouth zu Gast. Bild: Privat

teil anzog. Beendet wird die Woche, die für die Musiker zahlreiche Aktivitäten bietet, mit einem Bunkerfest. Auch eine CD soll aufgenommen wer-

den. Wie Peter Bursch betonte, seines aufgrund der schwierigen städtischen Finanzlage nicht leichter geworden, das Rock-Projekt zu finanzieren. Daher

ist die Freude groß, dass man auch in diesem Jahr das für den europäischen Jugendaustausch so wichtige Projekt verwirklichen konnte.

Experten untersuchen Sicherheit auf den Meeren

Universität: Internationales Wissenschaftler-Treffen beim 25. Duisburger Schiffstechnik-Kolloquium

Vom 17. bis 18. Juni treffen sich mehr als 80 internationale Experten an der Universität Duisburg-Essen

auch Länder aus dem nahen und fernen Osten. Mit seinem Motto „Vom Modell zum Schiff“ steht die Inthärrämmer-

niere (VDI), Prof. Dr. Eike Lehmann von der TU Hamburg-Harburg, über die Sicherheit auf See

(Hörsaal MD 162) statt. Veranstalter ist das Institut für Schiffstechnik und Transport-

Schiffstechniker heute schon im Projektstadium genau erfassen, welche Umströmung

DAS KINO-PRO

Am Vorabend ihrer Vermlung trifft Katrine (Sidsa Ebbett Knudsen) in der deschen Tragikomödie „Neu, Geliehen & Blau“ die Jugendliebe Thomsen (Bjellman) unverhofft wieder. Eigentlich kein Problem, da ihr Verlobter (Soren Byder) großartig, das Apartment (beiden schick und auch (kürftigen) Schwiegereltern sind ganz nett. Doch irger wie und irgendwo flackert Katrine noch die alte Flamme der Liebe. Sie ist hin und hergerissen. Soll sie die Hochzeit absagen oder den Schritt die sichere Zukunft wagen?

Thomsen hingegen hat eine Mission zu erfüllen, sucht nach etwas Blaue, was Neuem und etwas (borgtem). Alles beginnt mit dem alten Hund, einer seltenen Frisur, einigen blauen Pillen und endet in der psychischen Anstalt mit der vückten Schwester von Kanne. Das Filmforum am Dplatz zeigt Natasha Artwitzig-treches Werk heute

